

Zeitnahe und rückgerufene Botschaften

MUSIK MERAN: Anmerkungen zum Konzertprogramm der Saison 2018/2019

VON C.F. PICHLER

MERAN. Wenn am 14. Oktober im Kursaal mit der „Missa Solemnis“ von Ludwig van Beethoven Musik/Meran ihre nunmehr 29. Konzertsaison eröffnet, dann hören wir nicht nur ein Meisterwerk der Musikgeschichte überhaupt, sondern sie weist uns mit ihrer universalen Botschaft mit Sängersolisten, Chor und Orchester – „so halte ich es doch für mein größtes Werk“ (Beethoven) – wieder den Weg in ein human-gelehrsames Konzertprogramm. Aufgeführt wird dieser sakrale Gigant vom Kammerchor und der Hofkapelle Stuttgart unter Frieder Bernius, der bei uns schon lange der überaus geliebte, leider inoffizielle, Generalmusikdirektor ist.

Beethovens Credo bei dieser Messe: „Von Herzen – Möge es wieder – zu Herzen gehen“ wird zum Bekenntnis logischerweise für alle Künstler, die in Meran konzertieren, wobei es hier Pflicht ist zu vermerken, dass viele, die wir erleben und erleben durften, internationale Koryphäen sind. Der Reiz des Zeitnahen oder unmittelbar Vergangenen wird hier angerufen oder in die Erinnerung zurückgerufen. Das ist MUSIK MERAN!

Das junge „Amatis Piano Trio“

, gegründet 2013, hat bereits weitverbreitete internationale Reputation, daher wird das Klaviertrio KV 502 von W. A. Mozart, das Nr. 2 von Schostakowitsch und das Nr. 2 von Schubert zur (Ein)Weihe der Kammermusik.

In Zusammenarbeit mit den deutschen und ladinischen Musikschulen und dem Künstlerbund werden etwa unter dem Motto „Junge Solistinnen am Podium“ Werke von Beethoven, Sarasate oder von G. H. Ortner präsentiert. Dann wiederum hören wir fast mit denselben Stücken wie vorweg im Bozner Konterverein den Pianisten **Hardy Rittner**, der auf dem Steinway-Flügel von 1860 und auf einem modernen Flügel spielt.

Für einen besonderen Glanzpunkt sorgt die erst 25-jährige Pianistin **Beatrice Rana**, die mit dem weltweit bekannten „Modigliani - Quartett“ das formgeniale Klavierquintett f-Moll von Johannes Brahms spielen wird. Beatrice Rana spielte schon mit 18 Jahren auf einem Sonderniveau und kaum zu glauben, sie hat nicht nur zahlreiche internationale Preise gewonnen, nein, sie spielt ein tolles Repertoire auch mit Orchester, doch unvergesslich wird (mir) wohl bleiben, mit welchem Ausdruck und mit welcher Innigkeit sie die bahn-



Die Pianistin Beatrice Rana kommt mit einem Werk von Johannes Brahms nach Meran.

brechenden „Goldberg -Variationen“ von J. S. Bach samt allen Wiederholungen – eine Seltenheit – gespielt hat. Das Wieder(hören)sehen mit ihr ist ein Geschenk, doch auch das mit dem Tenor **Tilman Lichdi**, der mit dem Gitarristen **Klaus Jäckle**, also nicht mit Klavier, „Die Winterreise“ von Schubert singen

wird. Das ist nicht nur eigenwillig sondern dürfte auch sensationell sein, zumal Lichdi als Evangelist (Bachs Johannespassion, gesungen auch bei uns) in den USA hymnisch rezensiert wurde. Hohe Erwartungen mit J. S. Bach, Brahms, Tschaiowski, oder Ravel bringt uns gewiss wieder der ungarische Geiger

Kristóf Baráti. Aber weiter so, denn auch die Grande Dame der Musik, der Klarinette **Sabine Meyer** ist (Mozart: Klarinetten/Quartett!!) mit dem **Armida-Quartett** da, das staunenswert auch das „Jagdquartett“ von Jörg Widmann (ebenso ein herrlicher Klarinetttist) interpretiert.

Nicht zuletzt spielt **Tobias**

Koch auf dem HAMMER-KLVIER(!) die drei letzten Klaviersonaten von Schubert. Mit „La mia musica fa furore“ wird **Stefano Veggetti** und sein Ensemble Cordia (Bruneck) Mächtiges von Rossini servieren, und neben den drei Konzerten mit dem **Haydn Orchester** (Eroica, „Dritte“ Brahms „Zweite Schumann „Vierte“ Bruckner!!) gibt es zum 1. Mal Händels einziges deutschsprachiges Oratorium: „Brockes-Passion“ am Palmsonntag 2019.

Aber was wäre Musik Meran ohne die **Schülerkonzerte am Vormittag** heuer mit dem Amatis Piano Trio mit Hardy Rittner, mit Tilman Lichdi und Klaus Jäckle, mit Kristóf Baráti und seiner Pianistin Rina Harásowá? Weit, weit weniger, denn diese kurzen Gesprächskonzerte vor dem darauffolgenden Abendprogramm begeistern die stauenden Schüler und zudem ist es eine Vorbildfunktion, die es (bei uns!?) selten oder gar nicht gibt. Ja, das ist Musik Meran! Hoffentlich auch für die etwas ältere (Musik)Jugend, die sogar bei einem berühmten Jugendorchester nicht anwesend war.

© Alle Rechte vorbehalten

■ **Infos und Programm:**
www.musikmeran.it